



Katholische Frauenbewegung Österreichs

Die Flüchtlingspolitik in Österreich ist eine Gewissensfrage!

Wegschauen widerspricht dem Verständnis von wirksam Christin-Sein der katholischen Frauenbewegung Österreichs.

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs unterstützt und erinnert an die Forderung der Bischöfe während der letzten Bischofskonferenz: Es soll „ein faires Kontingent von Asylsuchenden und Vertriebenen in absehbarer Zeit“ aufgenommen und versorgt werden.

Lehrlinge abschieben, insbesondere dringend benötigte Fachkräfte in Mangelberufen kann nicht als zukunftsweisende und menschengerechte Politik akzeptiert werden. Die Botschaft Jesu hat nicht nur Folgen für unser persönliches Leben sondern lässt uns daraus Forderungen an die Politik in Österreich stellen:

Die Abschiebung von Lehrlingen nimmt den jungen Menschen die Zukunft. Mit der Abschiebung von Auszubildenden in den Pflegeberufen wird auch die Zukunft hilfsbedürftiger Menschen beeinträchtigt.

Wegschauen widerspricht dem Gebot der Nächstenliebe. Die Augen verschließen vor dem Elend flüchtender Menschen, wobei Frauen besonders schwerwiegend betroffen sind, heißt vorbeigehen am ausgeraubten, misshandelten und hilflosen Nächsten.

Darum startete die Katholische Frauenbewegung insbesondere in der Diözese Innsbruck die zivilgesellschaftliche Unterschriftenaktion: Barmherziger Samariter!

Dies Aktion unterstützt die Forderungen der Petition 12/PET (XXVII. GP) zum Abschiebestopp für Auszubildende in Pflegeberufen und mahnt die Beachtung des Aufrufs der österreichischen Bischöfe ein.

In den kommenden Wochen werden die gesammelten Unterschriften ans Parlament weitergeleitet.

Hochachtungsvoll

Mag.^a Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der kfbö

Spiegelgasse 3/2/7
A-1010 Wien
TELEFON +43 1 51611 1630
E-MAIL office@kfb.at

DVR 0029874(034)
BIC BTVAAT22
IBAN AT311630000130212255

www.kfb.at